

**Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift den Einwohner\*innenantrag für einen verkehrsberuhigten Modersohn-Kiez** und die Forderung, die Verkehrssicherheit zu verbessern, Fuß- und Radverkehr zu stärken, das Zusammenwachsen von Rudolf- und Laskerkiez zum Modersohn-Kiez zu ermöglichen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erhöhen!

**Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Behörden geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um

- den **Durchfahrtsverkehr** durch den Kiez zu unterbinden und
- mehr Raum für **Fußgänger und Radfahrer** zu schaffen

Bei der Umsetzung sollen folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

1. Die Modersohnstraße inklusive der Brücke soll ab der Stralauer Allee in eine **Fahrradstraße** umgewandelt werden.
2. Es sollen möglichst weiträumige Maßnahmen zur **Verkehrsberuhigung** eingeführt werden, z.B. als Spielstraßen und/oder mit Fahrbahnschwellen.
3. Mit Modalfiltern und Sackgassen sollen **Durchfahrten** durch die Wohnviertel verhindert werden.
4. Insbesondere soll rund um die Emanuel-Lasker-Schule und in der Corinthstraße eine verkehrsberuhigte Schulzone geschaffen werden.
5. Die Persiusstraße soll für den Durchfahrtsverkehr geschlossen und Tempo 30 eingeführt werden.
6. Der Persiusplatz soll zu einem Spielplatz und Park umgestaltet werden.
7. Eine durchgängig befahrbare **Radverbindung** entlang der Achse Rotherstraße/Corinthstraße soll geschaffen werden.
8. Der Rudolfplatz soll wie geplant ausgebaut und um Teile der Dannecker- und Rudolfstraße erweitert werden.
9. Die Laskerwiese soll ausgebaut und um die Bödikerstraße erweitert werden.
10. Der **Zugang zur Spree** aus dem Kiez soll erleichtert werden.

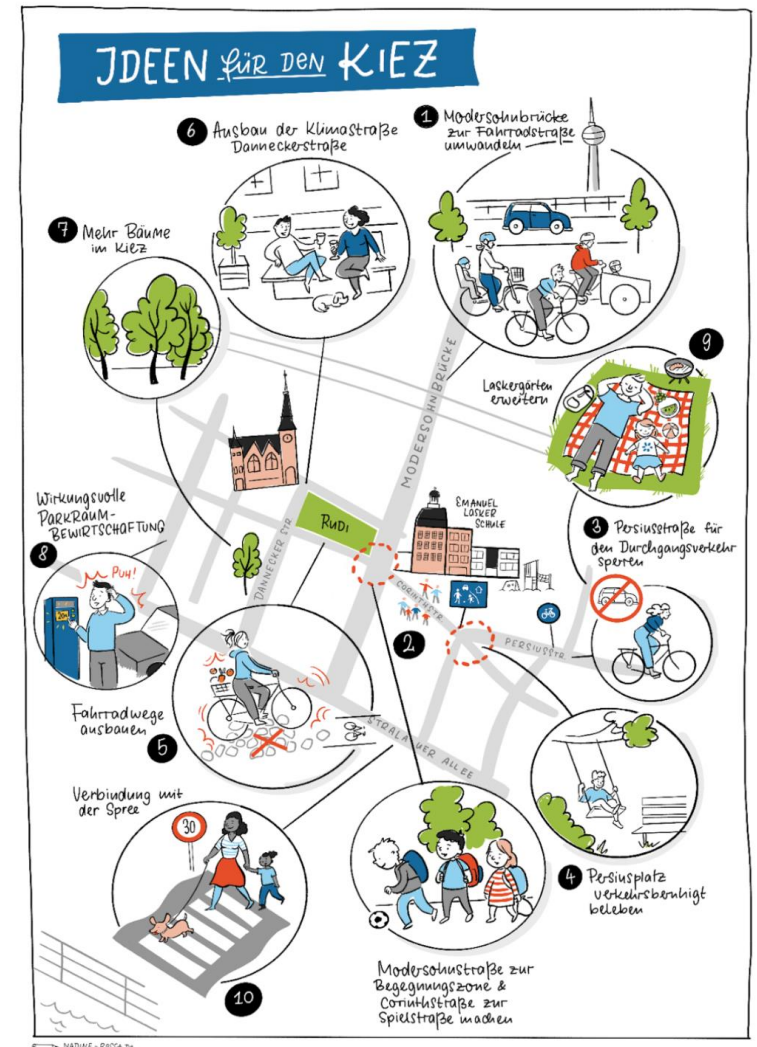
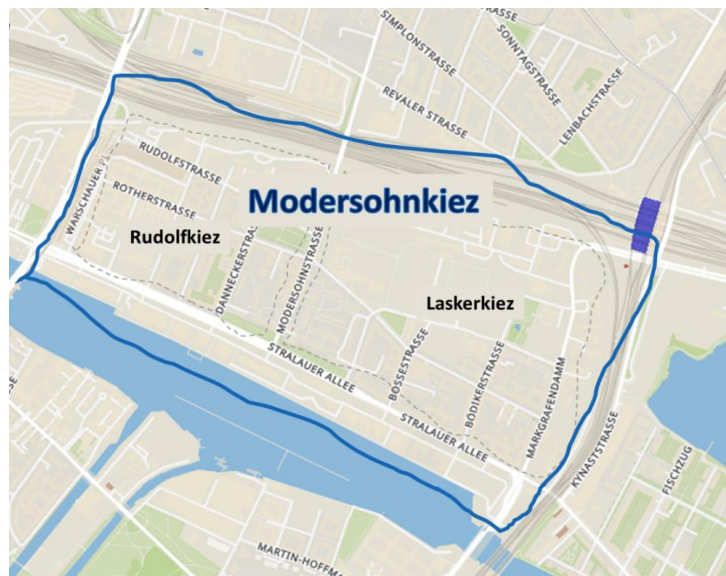
**Begründung und Erläuterung siehe Rückseite**

**Bitte sehr leserlich ausfüllen!** Unterschriftsberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt der Unterschrift mind. 16 Jahre alt und im Bezirk Friedrichshain- Kreuzberg mit Haupt- bzw. alleinigem Wohnsitz gemeldet sind.

Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	PLZ	Datum der Unterschrift	Unterschrift
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						

## Begründung:

- Der größte Teil des Verkehrs im Kiez ist **Durchfahrtsverkehr**, dazu wird ein unverhältnismäßig großer Teil unseres Kiezes als **Parkraum** genutzt.
- Mit der Verlängerung der A100 bis Treptower Park sowie den neuen **gewerblichen Projekten** wie dem WeWork, dem Amazon-Tower und dem Ostkreuz-Campus kommt **zusätzlicher Verkehr** in unsere Wohngegend.
- Auch die Pläne, die Warschauer Straße einspurig zu machen, werden zwangsläufig den **Druck auf die Modersohnstraße** erhöhen. Um dem vorzubeugen, brauchen wir dringend eine Lösung, die unnötige Fahrten in und durch unseren Kiez unterbindet.
- Es gibt praktisch keine brauchbaren **Radwege**: Ein Großteil des Kiezes ist gepflastert und kaum mit dem Rad befahrbar. Selbst die Hauptachse nach Norden, die Modersohnstraße, ist nicht gefahrlos mit dem Rad befahrbar, weil sich dort Fußgänger\*innen und Radfahrende wenig Platz teilen müssen, während der motorisierte Durchfahrtsverkehr freie Fahrt hat.
- Flächen werden weiter versiegelt, während für die Anpassung an den Klimawandel dringend **Entsiegelung** nötig ist in den nächsten Jahren. Auf der Modersohnbrücke sitzen die Menschen auf dem Radweg, weil es zu wenig Angebote gibt für Menschen, die sich unter freiem Himmel treffen wollen.
- An einigen Stellen, wie vor der Emanuel-Lasker-Schule und in der Ehrenbergstraße, fährt der **motorisierte Verkehr viel zu schnell**. Hier müssen die Interessen der Anwohner und die Sicherheit der Kinder im Vordergrund stehen, Durchfahrten unterbunden und Tempo 30 konsequent durchgesetzt werden.



Ausgefüllte Listen bitte persönlich oder per Post an: **RuDi Nachbarschaftszentrum, Modersohnstraße 55, 10245 Berlin**